

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG
AKTIONÄRSREPORT: HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30.06.2017

Zwisc bericht

2	Termine 2017 für BTV Aktionäre	12	Anhang BTV Konzern: Notes
3	BTV Konzern im Überblick	12	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	15	Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode
4	Wirtschaftliches Umfeld sowie BTV Aktien	15	Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses
6	Geschäftsentwicklung	16	Angaben zur Bilanz – Aktiva
	Verkürzter Konzernabschluss	18	Angaben zur Bilanz – Passiva
8	Bilanz	21	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung
9	Gesamtergebnisrechnung	24	Sonstige Angaben
9	Kennzahlen	29	Segmentbericht
10	Eigenkapital-Veränderungsrechnung	33	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
11	Kapitalflussrechnung	34	3 Banken Gruppe im Überblick
		35	Impressum

Termine für BTV Aktionäre

Ordentliche Hauptversammlung	12.05.2017, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	19.05.2017
Dividendenzahltag	23.05.2017
Zwischenbericht zum 31.03.2017	Veröffentlichung am 26.05.2017 (www.btv.at)
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2017	Veröffentlichung am 25.08.2017 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2017	Veröffentlichung am 24.11.2017 (www.btv.at)

Erfolgszahlen in Mio. €	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss	80,0	68,2	+17,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-5,1	-9,5	-46,8 %
Provisionsüberschuss	25,0	23,3	+7,3 %
Verwaltungsaufwand	-97,3	-96,5	+0,8 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	67,0	69,4	-3,5 %
Periodenüberschuss vor Steuern	68,1	57,1	+19,2 %
Konzernperiodenüberschuss	52,9	46,9	+12,7 %

Bilanzzahlen in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	10.369	10.014	+3,6 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.943	6.754	+2,8 %
Primärmittel	7.370	7.323	+0,6 %
davon Spareinlagen	1.256	1.248	+0,6 %
davon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.394	1.393	+0,1 %
Eigenkapital	1.347	1.219	+10,4 %
Betreute Kundengelder	13.681	13.238	+3,3 %

Regulatorische Eigenmittel (CRR) in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Risikogewichtete Aktiva	6.954	6.709	+3,7 %
Eigenmittel	1.046	988	+5,9 %
davon hartes Kernkapital (CET1)	998	975	+2,4 %
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	998	975	+2,4 %
Harte Kernkapitalquote	14,35 %	14,54 %	-0,19 %-Pkt.
Kernkapitalquote	14,35 %	14,54 %	-0,19 %-Pkt.
Eigenmittelquote	15,05 %	14,73 %	+0,32 %-Pkt.

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	10,70 %	6,21 %	+4,49 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	8,31 %	5,39 %	+2,92 %-Pkt.
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	56,8 %	65,4 %	-8,6 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	6,3 %	11,2 %	-4,9 %-Pkt.

Ressourcen Anzahl	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	1.557	1.350	+207
Anzahl der Geschäftsstellen	37	36	+1

Kennzahlen zu BTV Aktien	30.06.2017	30.06.2016
Anzahl Stamm-Stückaktien	28.437.500	25.000.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	23,40/20,00	21,30/20,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,40/19,00	20,70/19,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	23,00/19,20	20,80/19,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	702	568
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,28	3,08
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	7,0	6,7
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	5,9	6,2

Wirtschaftliches Umfeld

Das 2. Quartal verlief für die Eurozone sehr erfreulich und auch der Ausblick für die weitere Konjunktorentwicklung ist positiv, der Wachstumstreiber bleibt hier vor allem Deutschland. Auch die Stimmung unter Verbrauchern und Unternehmern hat sich weiter verbessert. Eine tiefere Arbeitslosenrate von 9,3 % bestätigt die Fortschritte, die am Arbeitsmarkt gemacht wurden. Ein weiter anziehender Binnenkonsum und ein Anstieg des momentan noch sehr geringen Lohnwachstums werden ausschlaggebend für eine nachhaltige Inflationsentwicklung Richtung der EZB-Zielrate von 2 % sein. Aufgrund des erneuten Ölpreiserückgangs ist die Teuerungsrate leicht auf 1,4 % gesunken. Neben der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung konnten dank der erwartungsgemäß verlaufenen französischen Präsidentschaftswahl auch politische Unsicherheiten abgebaut werden.

Auch das wirtschaftliche Bild der USA ist nach wie vor intakt. Die Konsumenten zeigten sich in Kauflaune und auch am Arbeitsmarkt konnten Verbesserungen erzielt werden. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 % befindet sich der US-Arbeitsmarkt nahe der Vollbeschäftigung. Daher haben die USA auch beim Lohnwachstum gegenüber der Eurozone eindeutig die Nase vorn. Allerdings wären auch hier stärkere Lohnanstiege von Vorteil, um einen nachhaltigen Preisauftrieb zu generieren. Die US-Vorlaufindikatoren fielen zuletzt etwas schwächer aus, was auf einen leichten Rückgang der Wachstumsdynamik hindeutet. Bestätigt wird diese Entwicklung durch den IWF, der gegen Ende des 2. Quartals die Wachstumsprognosen für die USA deutlich zurückgenommen hat. Die von US-Präsident Trump angekündigten fiskalpolitischen Impulse blieben auch im 2. Quartal aus, sodass die Erwartungen der Marktteilnehmer deutlich zurückgegangen sind. Sollten doch noch konjunkturstimulierende Maßnahmen umgesetzt werden können, würde dies der US-Wirtschaft Auftrieb verleihen.

Zinsen

Die globalen Staatsanleiherenditen wiesen wie schon im 1. Quartal auch im 2. Quartal sehr starke Bewegungen auf. Politische Unsicherheiten ließen die Nachfrage nach „sicheren Häfen“ wie Staatsanleihen steigen und drückten die Renditen nach unten. Für die gleiche Entwicklung sorgten die abnehmenden Inflationserwartungen. Gute Konjunkturdaten ließen

die Renditen hingegen immer wieder ansteigen. EZB-Chef Mario Draghi sorgte gegen Ende des 2. Quartals für steigende Anleiherenditen, nachdem er während der Notenbank-Konferenz in Sintra die Marktteilnehmer vorsichtig auf einen behutsamen Ausstieg der EZB aus dem bestehenden Anleihe-Ankaufprogramm vorzubereiten schien. Vor allem langfristige europäische Anleiherenditen entwickelten sich nach oben, aber auch die Staatsanleiherenditen der USA, Japans und der Schwellenländer zogen mit.

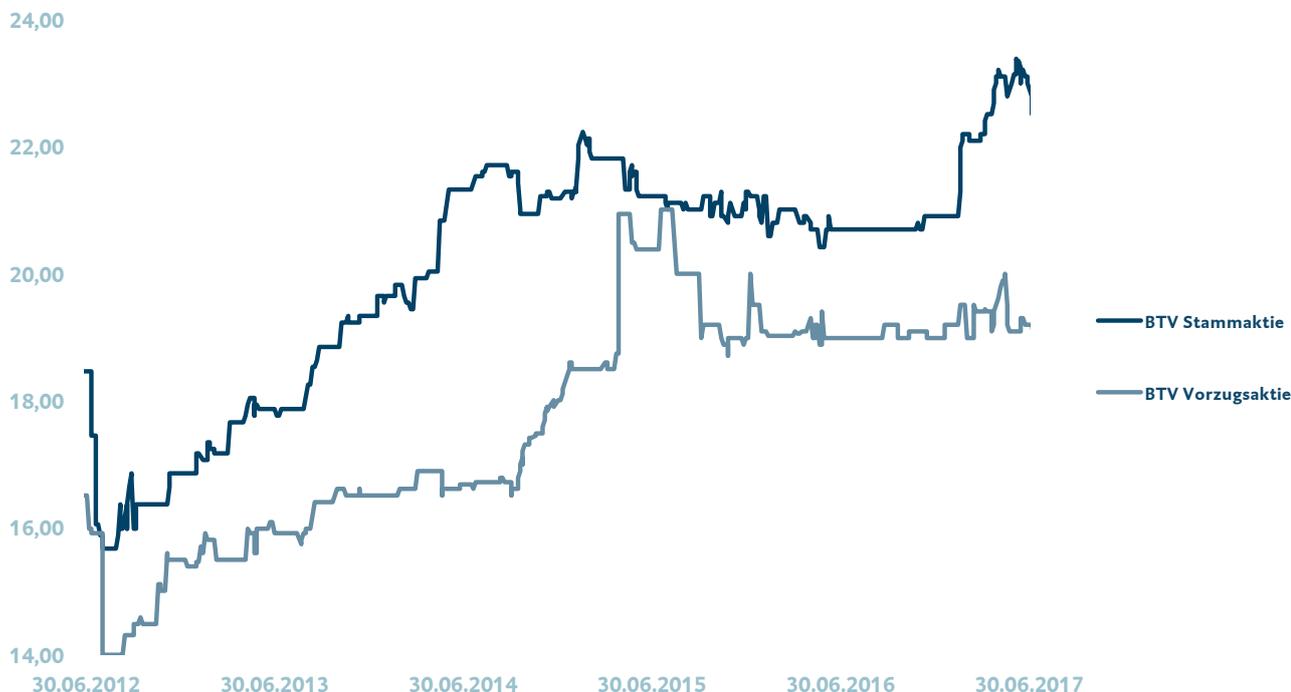
Draghis Aussagen während der besagten Notenbank-Konferenz wurden von den Marktteilnehmern als eindeutiges Signal für einen Ausstieg aus dem Anleihe-Ankaufprogramm verstanden. Die Zinserwartungen sind dadurch rapide angestiegen, woraufhin sich die Frage stellte, ob die Märkte auf Draghis Äußerungen überreagiert hatten. Denn Europas oberster Währungshüter hatte lediglich erklärt, dass die Notenbank bei fortschreitender Wachstumsdynamik ihre geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen etwas zurückfahren könne, ohne damit restriktiver zu werden. Die US-Notenbank Fed schritt wie erwartet auf ihrem Zinsanhebungspfad voran und beschloss auf ihrer Sitzung am 14. Juni, den Leitzins erneut um 25 Basispunkte auf 1,25 % zu erhöhen. Im Jahr 2017 wird noch eine weitere Zinsanhebung erwartet.

Im 2. Quartal 2017 sind die langlaufenden Euro-Zinssätze gestiegen (+14 Basispunkte auf 0,91 % beim 10-Jahres-Euro-Swap). Die Geldmarktzinsen (3-Monats-Euribor) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2016 um –1 Basispunkt auf –0,33 %.

Devisen

Im 2. Quartal zeigte sich der Euro von seiner starken Seite, er konnte insbesondere gegenüber dem US-Dollar kräftig zulegen. Zum Quartalsanfang startete der EUR/USD-Wechselkurs bei gut 1,06, während er zum Quartalsende über 1,14 notierte. Tatsächlich war das 2. Quartal dieses Jahres das schwächste für den US-Dollar gegenüber dem Euro seit dem Jahr 2010. Neben den positiven Konjunkturdaten und der (zumindest vorübergehenden) politischen Beruhigung in Europa verschafften vor allem Draghis Aussagen, die eine Einschränkung der expansiven Geldpolitik in den Raum stellten, dem Euro noch mehr Rückenwind.

Entwicklung BTV Aktien 2017 in €



Der Euro konnte im 2. Quartal nicht nur gegenüber dem US-Dollar, sondern auch gegenüber anderen wichtigen Reservewährungen, wie zum Beispiel dem Schweizer Franken oder dem japanischen Yen, kräftig zulegen. Der EUR/CHF-Wechselkurs stieg zum Quartalsende auf über 1,10 an und erreichte somit ein 12-Monats-Hoch. Neben den guten Konjunkturdaten der Eurozone verringerte die Schweizerische Nationalbank (SNB) durch Devisenmarktinterventionen den Aufwärtsdruck auf den Franken. Auch der EUR/JPY-Wechselkurs erreichte zum Quartalsende ein 16-Monats-Hoch. Die Bank of Japan ist mit ihrer expansiven Geldpolitik sowie ihrer Zinskurvenkontrolle auch weiterhin bestrebt, den Yen tief zu halten.

Aktien

Seit Jahresanfang haben sich die internationalen Aktienmärkte sehr gut entwickelt, allen voran die Region Asien ex Japan, dicht gefolgt vom europäischen Aktienindex ATX. Die Aktienmärkte profitierten von den verbesserten Konjunkturdaten, der guten Marktstimmung und den erfreulichen Unternehmensergebnissen. Während die Gewinner des 1. Quartals klar die europäischen Börsen waren, entwickelten sich im 2. Quartal die US-amerikanischen Indizes besser. Die Aussicht auf eine weniger expansive Geldpolitik der EZB ließ

die Aktienkurse der europäischen Aktienmärkte in den letzten Junitagen sinken.

Für den Euro-Investor hat sich seit Jahresanfang vor allem das Investment in den ATX mit einem Zuwachs von +18,7 % bezahlt gemacht. Aber auch der spanische IBEX und der deutsche DAX entwickelten sich mit +11,7 % bzw. +7,4 % sehr gut. Unter den Schwellenländern stach die Region Asien ex Japan heraus. Dieser MSCI-Subindex konnte eine Steigerung von +12,4 % auf Jahressicht erzielen. Bei den US-Aktienmärkten schaute der Euro-Investor trotz deren guter Performance durch die Finger. In US-Dollar verzeichnete der S&P 500 auf Jahressicht einen Anstieg von +8,2 %, in Euro ergab dies aufgrund der Dollar-Schwäche eine schwarze Null. Die Währungsbewegung hat in diesem Fall die kompletten Kursgewinne eliminiert. Ähnlich verhielt es sich mit dem japanischen Nikkei. In Yen konnte der Index +4,8 % hinzugewinnen, wohingegen dem Euro-Investor nur gut +0,5 % blieben.

Die Stammaktien der BTV stiegen im bisherigen Gesamtjahr 2017 um +10,0 % auf 23,00 € an. Auch die Vorzugsaktien konnten um +1,1 % zulegen und notierten am 30.06. bei 19,20 €.

Bilanzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2017 stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresultimo 2016 um +355 Mio. € auf 10.369 Mio. €.

Ein deutliches Wachstum verzeichneten die Forderungen an Kunden, die per Ende Juni um +173 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2016 lagen, was einem Wachstum von +2,5 % entsprach.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft lag mit –192 Mio. € um –16 Mio. € unter jenem zum 31.12.2016.

Um +282 Mio. € auf 2.403 Mio. € ausgeweitet wurden die finanziellen Vermögenswerte. Dies geschah zu einem Gutteil schon im 1. Quartal, in dem die bekannten Tilgungen des Jahres 2017 bereits durch Vorziehkäufe ersetzt wurden. Durch diese Vorgehensweise konnten die Barreserven um –158 Mio. € auf 159 Mio. € reduziert werden. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich um +29 Mio. €.

Im 1. Halbjahr konnte das Primärmittelvolumen deutlich gesteigert werden. Zum 30.06.2017 wurde in der BTV ein Stand von 7.370 Mio. € ausgewiesen, wobei der Zuwachs vor allem aus Aktivitäten im 2. Quartal resultierte. In Bezug auf die Refinanzierung der Kundenkredite ergab sich daraus eine Loan-Deposit-Ratio von 94,2 %. Die betreuten Kundengelder, die Summe aus Primärmitteln und Depotvolumen, lagen Ende Juni 2017 bei 13.681 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresultimo 2016 bedeutete dies einen Zuwachs um +3,3 % oder +443 Mio. €. Vor allem das Depotvolumen konnte im ersten Halbjahr merklich ausgeweitet werden. 6.311 Mio. € zum Stichtag repräsentierten einen Anstieg von +396 Mio. € oder +6,7 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten legten im Vergleich zum Jahresultimo 2016 um +166 Mio. € zu.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich, insbesondere durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, um +127 Mio. € bzw. +10,4 % auf 1.347 Mio. €.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR (Basel 3) betragen per 30.06.2017 1.046 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresultimo 2016 legten die Eigenmittel in

Summe um +58 Mio. € bzw. +5,9 % zu. Das harte Kernkapital (CET1) der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR lag per 30. Juni 2017 bei 998 Mio. €. Damit erhöhte sich dieses um +23 Mio. € bzw. +2,4 %. Die gesamten risikogewichteten Aktiva stiegen um +245 Mio. € auf 6.954 Mio. €. Daraus errechneten sich zum Stichtag die harte Kernkapitalquote in Höhe von 14,35 % sowie die Gesamtkapitalquote mit 15,05 %.

Erfolgsentwicklung

Zinsergebnis nach Risikovorsorgen

Das Zinsergebnis nach Risikovorsorgen konnte zum 30.06.2017 signifikant um +16,2 Mio. € auf 75,0 Mio. € ausgebaut werden. Maßgeblich verantwortlich war dabei der Zinsüberschuss ohne At-equity-Erträge, der um +9,3 Mio. € auf 59,7 Mio. € gesteigert wurde. Die Erfolge der at-equity-bewerteten Unternehmen übertrafen mit 20,3 Mio. € das Vorjahr um +2,5 Mio. €. Die Risikovorsorgen wiederum halbierten sich im ersten Halbjahr 2017 beinahe auf –5,1 Mio. €.

Provisionsüberschuss

Im Provisionsgeschäft nimmt das Wertpapiergeschäft maßgeblich Einfluss auf die Entwicklung des Ergebnisses und das erste Halbjahr 2017 erwies sich als deutlich investorenfreundlicher als der Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Volumensteigerungen und die hohen Umsätze bei den Wertpapieren führten zu deutlich höheren Erträgen und so lag das Ergebnis im Wertpapiergeschäft mit 12,3 Mio. € um +1,2 Mio. € oder +11,2 % über dem Vorjahreswert. Ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von +0,4 Mio. € auf 6,5 Mio. € wurde im Zahlungsverkehr ausgewiesen. Der Überschuss aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft, 1,8 Mio. € zum 30.06.2017, war um –0,1 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Deutlich konnte das Ergebnis im Kreditgeschäft gesteigert werden. Mit 4,0 Mio. € wurde es um +0,7 Mio. € oder +22,2 % ausgebaut. Das sonstige Dienstleistungsgeschäft erreichte mit 0,4 Mio. € nicht den Vorjahreswert und musste einen Rückgang von –0,5 Mio. € hinnehmen. In Summe wurde der Überschuss aus Provisionen mit 25,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um +1,7 Mio. € oder +7,4 % deutlich ausgebaut.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag zum 30.06.2017 mit –0,7 Mio. € aufgrund von Bewertungsergebnissen unter dem Vorjahreswert von 3,2 Mio. €.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr geringfügig um +0,7 Mio. € bzw. +0,8 % auf 97,3 Mio. €. Mit 16,5 Mio. € lagen die Abschreibungen um –1,2 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr. Der Sachaufwand stieg um +0,3 Mio. € oder +1,0 %. Der Personalaufwand, die mit Abstand größte Aufwandskategorie in der BTV, erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um +1,6 Mio. € oder +3,3 % auf 51,3 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg konnte mit dem Vorjahr nicht ganz mithalten und lag mit 67,0 Mio. € um –2,4 Mio. € oder –3,5 % zurück. Dieser wird maßgeblich von den Ergebnissen der Bergbahnen beeinflusst, die aufgrund des schlechten Winters in Summe geringere Umsätze aufwiesen, aber auch die Bank und die BTV Leasing weisen in dieser Position einen etwas geringeren Saldo auf.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten erreichte mit –0,9 Mio. € einen Wert geringfügig (+0,1 Mio. €) über dem des Vorjahres.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Zum 30.06.2017 erhöhte sich die Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr um +48,8 % auf –15,2 Mio. €. Die Steuerquote betrug somit 22,4 %.

Konzernüberschuss

Die Entwicklungen im ersten Halbjahr führten zu einem Anstieg des Periodenüberschusses vor Steuern in Höhe von +10,9 Mio. € bzw. +19,2 % auf 68,1 Mio. €. Der Konzernperiodenüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr um +6,0 Mio. € oder +12,7 % auf 52,9 Mio. €.

Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Jahresultimo 2016 von 65,4 % auf 56,8 %. Der Return on Equity vor Steuern stieg im Vergleich zum 31.12.2016 von 6,2 % auf 10,7 %. Beide Kennzahlen verbesserten sich auch im Vergleich zum 30.06.2016. Die Risk-Earnings-Ratio ging deutlich auf 6,3 % gegenüber 11,2 % zum 31.12.2016 zurück.

Ausblick

Das weiterhin moderat positive Umfeld ermöglicht der BTV die Fortführung ihrer erfolgreichen Wachstumsstrategie. Im Firmenkundengeschäft wird das Wachstum dabei insbesondere von den Expansionsmärkten Deutschland, Wien und der Schweiz getragen. Der neue Standort in Mannheim wird dabei ebenfalls wie die bestehenden Niederlassungen in diesen Märkten das Kundenkreditvolumen antreiben. Der strategische Grundsatz, die Kundenforderungen gänzlich über Primärmittel zu refinanzieren, bleibt dabei auch in Zukunft aufrecht.

Am Ergebnisausblick hat sich gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2016 keine wesentliche Veränderung ergeben. Das Zinsergebnis wird 2017 gegenüber 2016 aufgrund der steigenden Kundenvolumina etwas höher erwartet. Die Risikovorsorgen wurden, nach äußerst niedrigen Aufwänden in den vergangenen Jahren, wieder leicht höher budgetiert. Das Provisionsergebnis wird über dem Vorjahresniveau erwartet, als Wachstumstreiber sollten sich dabei das Wertpapier- und das Kreditgeschäft erweisen. Relativ unauffällig wurden die Entwicklungen im Handelsergebnis sowie im sonstigen betrieblichen Erfolg budgetiert, die Aufwendungen werden vor allem aufgrund der steigenden Personalkosten zulegen. Aufgrund dieser Entwicklungen wird der Jahresüberschuss vor Steuern 2017 über dem Vorjahresergebnis erwartet.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	158.737	316.527	-157.790	-49,9 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	346.691	318.185	+28.506	+9,0 %
Forderungen an Kunden ²	7.134.785	6.962.087	+172.698	+2,5 %
Risikovorsorgen Kreditgeschäft ³	-192.093	-207.890	+15.797	-7,6 %
Handelsaktiva ⁴	22.391	18.762	+3.629	+19,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	113.822	133.248	-19.426	-14,6 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.700.916	1.434.553	+266.363	+18,6 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	0	0	+0	+0,0 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	565.944	534.941	+31.003	+5,8 %
Immaterielles Anlagevermögen	2.774	3.471	-697	-20,1 %
Sachanlagen	282.881	291.176	-8.295	-2,8 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.334	55.357	+1.977	+3,6 %
Laufende Steueransprüche	149	253	-104	-41,1 %
Latente Steueransprüche	28.966	27.856	+1.110	+4,0 %
Sonstige Aktiva	145.966	125.242	+20.724	+16,5 %
Summe der Aktiva	10.369.263	10.013.768	+355.495	+3,6 %

Passiva in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.359.936	1.194.270	+165.666	+13,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.976.447	5.930.629	+45.818	+0,8 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	1.220.102	1.179.744	+40.358	+3,4 %
Handelsspassiva ¹²	13.744	11.020	+2.724	+24,7 %
Rückstellungen ¹³	132.566	126.375	+6.191	+4,9 %
Laufende Steuerschulden	9.580	4.340	+5.240	>+100 %
Latente Steuerschulden	5.887	5.887	+0	+0,0 %
Sonstige Passiva	130.296	129.045	+1.251	+1,0 %
Nachrangkapital ¹⁴	173.923	213.024	-39.101	-18,4 %
Eigenkapital ¹⁵	1.346.782	1.219.434	+127.348	+10,4 %
Nicht beherrschende Anteile	40.790	35.815	+4.975	+13,9 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.305.992	1.183.619	+122.373	+10,3 %
Summe der Passiva	10.369.263	10.013.768	+355.495	+3,6 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2017

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	78.025	76.156	+1.869	+2,5 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.353	-25.820	+7.467	-28,9 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	20.340	17.881	+2.459	+13,8 %
Zinsüberschuss¹⁶	80.012	68.217	+11.795	+17,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-5.056	-9.466	+4.410	-46,6 %
Provisionserträge	27.133	25.287	+1.846	+7,3 %
Provisionsaufwendungen	-2.122	-1.998	-124	+6,2 %
Provisionsüberschuss¹⁸	25.011	23.289	+1.722	+7,4 %
Handelsergebnis ¹⁹	-709	3.179	-3.888	>-100 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-97.267	-96.542	-725	+0,8 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	66.996	69.430	-2.434	-3,5 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	-1.159	-596	-563	+94,5 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	252	-378	+630	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	0	0	+0	+0,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	68.080	57.133	+10.947	+19,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.219	-10.225	-4.994	+48,8 %
Konzernperiodenüberschuss	52.861	46.908	+5.953	+12,7 %
Nicht beherrschende Anteile	4.975	4.802	+173	+3,6 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	47.886	42.106	+5.780	+13,7 %

Sonstiges Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Konzernperiodenüberschuss	52.861	46.908
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-496	-6.249
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	2.733	5.163
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	124	1.562
Summe der Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	2.361	476
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehalt. Vermögenswerten (AfS-Rücklage)	-4.721	15.823
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	10.384	-3.382
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	306	-146
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-124	-3.041
Summe der Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	5.845	9.254
Summe des sonstigen Gesamtergebnisses	8.206	9.730
Gesamtperiodenergebnis	61.067	56.638
Nicht beherrschende Anteile	4.975	4.802
Eigentümer des Mutterunternehmens	56.092	51.836

Kennzahlen	30.06.2017	30.06.2016
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	1,62	1,53
Eigenkapitalrendite vor Steuern	10,70 %	9,80 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	8,31 %	8,05 %
Cost-Income-Ratio	56,8 %	58,8 %
Risk-Earnings-Ratio	6,3 %	13,9 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rück- lage	Ver- sicherungs- mathe- matische Gewinne/ Verluste	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2016	55.000	107.060	972.113	11.002	-29.943	1.115.232	33.501	1.148.733
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	42.106	0	0	42.106	4.802	46.908
Sonstiges Ergebnis	0	0	156	15.823	-6.249	9.730	0	9.730
Ausschüttung	0	0	-8.250	0	0	-8.250	0	-8.250
Eigene Aktien	0	1	0	0	0	1	0	1
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	-1.252	0	0	-1.252	-253	-1.505
Eigenkapital 30.06.2016	55.000	107.061	1.004.873	26.825	-36.192	1.157.567	38.050	1.195.617

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rück- lage	Ver- sicherungs- mathe- matische Gewinne/ Verluste	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2017	55.000	106.996	1.031.836	24.012	-34.225	1.183.619	35.815	1.219.434
Kapitalerhöhungen	6.875	67.719	0	0	0	74.594	0	74.594
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	47.886	0	0	47.886	4.975	52.861
Sonstiges Ergebnis	0	0	13.423	-4.721	-496	8.206	0	8.206
Ausschüttung	0	0	-8.250	0	0	-8.250	0	-8.250
Eigene Aktien	0	39	0	0	0	39	0	39
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	-69	-33	0	0	-102	0	-102
Eigenkapital 30.06.2017	61.875	174.685	1.084.862	19.291	-34.721	1.305.992	40.790	1.346.782

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2017

Kapitalflussrechnung in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	316.527	146.757
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-114.022	75.738
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.570	-26.915
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-39.198	10.603
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	158.737	206.183

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV zum 30.06.2017 ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist das Stadtforum in 6020 Innsbruck. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen umfassen die Vermögensverwaltung, Corporate und Retail Banking, das Halten von Beteiligungen sowie den Betrieb von Seilbahnen und anderen Tourismusbetrieben. Nähere Informationen dazu enthält die Segmentberichterstattung.

Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie diese für den geprüften BTV Konzernabschluss 2016 angewandt wurden.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, welche gemäß IFRS 10 von der BTV beherrscht werden, werden gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung mit den anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Im Rahmen der Gegenleistung werden Anteile anderer Gesellschafter mit ihrem Anteil an den identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31.12.2016 verändert. Die BTV Hybrid II GmbH in Liqu. wurde am 18.05.2017 im Firmenbuch gelöscht. Der Liquidationserfolg in Höhe von 41 Tsd. € ist in der Position „Sonstiger betrieblicher Erfolg“ enthalten. Der Vollkonsolidierungskreis umfasst demnach zum 30.06.2017 die im Folgenden angeführten Beteiligungen.

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing V Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, München	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %	99,99 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
TiMe Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Gastronomie GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Skischule GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Verwaltungs GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH & Co. KG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
HJB Projektgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
„Das Schruns“ Hotelprojektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
Silvretta Sportservice GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH, St. Gallenkirch	50,00 %	50,00 %
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Mayrhofner Bergbahnen AG, Mayrhofen	50,52 %	50,52 %

Die Leasing-Gesellschaften sowie die Gesellschaften des Silvretta Montafon Bergbahnen Konzerns weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit Stichtag 30.09. in den Geschäftsbericht einbezogen. Der Bilanzstichtag der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH ist der 31.05. Die BTV Beteiligungsholding GmbH, die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. und die Mayrhofner Bergbahnen AG beenden ihr Geschäftsjahr mit 30.11. Die Gesellschaften der Silvretta Montafon und die Mayrhofner Bergbahnen AG haben durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Aufgrund struktureller Gegebenheit in der Konzernorganisation ergibt sich sowohl bei den Leasing-Gesellschaften als auch bei der BTV Beteiligungsholding GmbH und der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. ein abweichender Abschlussstichtag.

Die restlichen vollkonsolidierten Gesellschaften werden mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember berücksichtigt.

Die MPR Holding GmbH hält zum 30.06.2017 100 % der Anteile an der Silvretta Montafon GmbH. Es bestehen lediglich indirekte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH resultieren.

Die BTV Beteiligungsholding GmbH hält 100 % der Anteile an der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. hält 50,52 % an der Mayrhofner Bergbahnen AG. Es bestehen direkte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Mayrhofner Bergbahnen AG resultieren.

Das Konzernperiodenergebnis, das den Fremddanteilen zugewiesen wird, beträgt 4.975 Tsd. €.

In der Hauptversammlung der Mayrhofner Bergbahnen AG am 26.06.2017 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 200 Tsd. € beschlossen, den Fremddanteilen werden 99 Tsd. € zugewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assoziierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

At-equity-konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BKS Bank AG, Klagenfurt	18,89 %	19,50 %
Oberbank AG, Linz	15,88 %	16,98 %
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH, Linz	20,00 %	20,00 %
Moser Holding AG, Innsbruck	24,99 %	24,99 %

Die BKS Bank AG mit Sitz in Klagenfurt und die Oberbank AG mit Sitz in Linz sind regionale Universalbanken und bilden gemeinsam mit der BTV die 3 Banken Gruppe. Die Moser Holding AG ist im Verlagswesen mit den Schwerpunkten Print (Tageszeitungen, Gratiswochenzeitungen, Magazine) und Online tätig.

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen: Für die Beteiligung an der Oberbank AG bestehen zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils Syndikatsverträge, deren Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist.

Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Für die zeitnahe Abschlusserstellung werden die at-equity-bewerte-

ten Unternehmen mit dem Zeitraum 01.10.2016 bis 31.03.2017 einbezogen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

Die Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H. wird als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft. Das Unternehmen verfügt über eine Konzession gem. § 1 Abs. 1 Z 8 BWG. Ausschließlicher Unternehmensgegenstand ist die Übernahme von Garantien, Bürgschaften und sonstigen Haftungen für Aktivgeschäfte der 3 Banken Gruppe. Die 3 Banken Gruppe ist im Wesentlichen die einzige Quelle für Zahlungsströme, die zum Fortbestehen der Tätigkeiten der Vereinbarung beitragen. Deshalb erfolgte nach IFRS 11.B29-32 eine Einstufung als gemeinschaftliche Tätigkeit. Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden mit Stichtag 30. Juni berücksichtigt.

Anteilmäßig konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H.	25,00 %	25,00 %

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Die Beschlussfassungen auf der 99. ordentlichen Hauptversammlung der Bank für Tirol und Vorarlberg AG am 12.05.2017 werden auf der BTV Homepage (www.btv.at) unter „Unternehmen/ Investor Relations“ veröffentlicht.

Die BTV AG führte im 2. Quartal 2017 eine Kapitalerhöhung durch, bei der 3.437.500 Stück neue Stamm-Stückaktien mit einem Angebotspreis von 21,70 € und einem Bezugsverhältnis von 8:1 emittiert wurden. Vom Emissionserlös in Höhe von

74.593.750 Mio. € wurde das Grundkapital um 6.875.000 Mio. € erhöht. In die gebundene Kapitalrücklage wurde das Agio in Höhe von 67.718.750 Mio. € eingestellt.

Nach dem Stichtag des Halbjahresfinanzberichts gab es keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

1 Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen an inländische Kreditinstitute	63.360	93.746
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	283.331	224.439
Forderungen an Kreditinstitute	346.691	318.185
2 Forderungen an Kunden in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen an inländische Kunden	4.691.508	4.620.991
Forderungen an ausländische Kunden	2.443.277	2.341.096
Forderungen an Kunden	7.134.785	6.962.087
3 Risikovorsorgen in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	207.890	196.882
– Auflösung	–13.104	–16.536
+ Zuweisung	11.108	35.822
– Verbrauch	–13.734	–8.308
(+/-) Sonstige Umgliederungen/Änderung Konsolidierungskreis	0	0
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–67	30
Risikovorsorgen Kreditgeschäft	192.093	207.890
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	33.429	35.626
– Auflösung	–1.391	–5.113
+ Zuweisung	4.519	827
– Verbrauch	0	0
(+/-) Sonstige Umgliederungen/Änderung Konsolidierungskreis	–16	2.088
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	–4	1
Rückstellungen Kreditgeschäft	36.537	33.429
Gesamtsumme Risikovorsorgen	228.630	241.319

4 Handelsaktiva in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	13.328	7.479
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	9.063	11.282
Handelsaktiva	22.391	18.762

5 Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92.680	112.546
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.142	20.702
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	113.822	133.248

6 Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.588.143	1.337.691
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.500	6.823
Sonstige Beteiligungen	53.626	51.400
Sonstige verbundene Beteiligungen	38.647	38.639
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.700.916	1.434.553

7 Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	0

8 Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Kreditinstitute	547.277	518.557
Nicht Kreditinstitute	18.667	16.384
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	565.944	534.941

9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Inländische Kreditinstitute	909.897	686.931
Ausländische Kreditinstitute	450.039	507.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.359.936	1.194.270

10 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Spareinlagen		
Inland	1.089.367	1.080.040
Ausland	166.427	168.193
Zwischensumme Spareinlagen	1.255.794	1.248.233
Sonstige Einlagen		
Inland	3.377.850	3.367.234
Ausland	1.342.803	1.315.162
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.720.653	4.682.396
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.976.447	5.930.629
11 Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Anleihen	900.627	886.166
Kassenobligationen	319.475	293.578
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.220.102	1.179.744
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	398.240	411.705
12 Handelspassiva in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	9.798	8.165
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	3.946	2.855
Handelspassiva	13.744	11.020
13 Rückstellungen in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Personalarückstellungen	88.132	88.721
Sonstige Rückstellungen	44.434	37.654
Rückstellungen	132.566	126.375
14 Nachrangkapital in Tsd. €	30.06.2017	31.12.2016
Nachrangkapital	173.923	213.024
Nachrangkapital	173.923	213.024
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	138.742	154.696

15 Regulatorische Eigenmittel und Verschuldung

Die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe werden gemäß den Bestimmungen von Basel III ausgewiesen. Grundlage dafür bildet die EU-Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der österreichischen CRR-Begleitverordnung. Die Eigenmittel gem. CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) zusammen. Die jeweiligen Kapitalquoten werden ermittelt, indem die entsprechende regulatorische Kapitalkomponente nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Übergangsbestimmungen der Gesamtrisikomessgröße gegenübergestellt wird. Gemäß den

Bestimmungen der CRR ist für das CET1 ein Mindestanfordernis von 4,5 % vorgesehen, das sich durch die nach CRD IV (Capital Requirements Directive IV) definierten Kapitalpuffer um 1,25 % erhöht. Für das gesamte Kernkapital ist ein Mindestanfordernis von 7,25 % vorgesehen, die gesamten Eigenmittel müssen einen Wert von 9,25 % erreichen.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Leverage Exposure (ungewichtete Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanzielle Geschäfte gem. CRR) an. Die Vorgaben zur Ermittlung und Offenlegung der Verschuldungsquote innerhalb der EU werden von der BTV im Zuge der Offenlegungsverpflichtung umgesetzt.

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET1)		
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	225,4	150,8
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-10,0	-10,0
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.008,3	1.008,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	28,0	28,0
Sonstige Rücklagen	125,4	125,4
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	2,5	3,0
Prudential Filters	-0,8	-0,8
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-429,5	-408,6
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	48,6	79,1
Hartes Kernkapital – CET1	997,9	975,1
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)		
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	17,5	21,0
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	-17,5	-21,0
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	0,0	0,0
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & zusätzliches (AT1) Kernkapital	997,9	975,1
Ergänzungskapital (Tier 2)		
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	95,6	93,8
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	6,3	10,2
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-41,7	-79,2
Ergänzungskapital (Tier 2)	48,3	13,1
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.046,3	988,2
Risikogewichtete Aktiva gesamt	6.954,0	6.708,8
Harte Kernkapitalquote	14,35 %	14,54 %
Kernkapitalquote	14,35 %	14,54 %
Eigenmittelquote	15,05 %	14,73 %

18 Provisionsüberschuss in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Kreditgeschäft	3.952	3.234
Zahlungsverkehr	6.526	6.163
Wertpapiergeschäft	12.339	11.100
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	1.794	1.855
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	400	937
Provisionsüberschuss	25.011	23.289

19 Handelsergebnis in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Erfolg aus Derivaten	-20	2.355
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	202	212
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	-891	612
Handelsergebnis	-709	3.179

20 Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Personalaufwand	-51.278	-49.633
Sachaufwand	-29.529	-29.238
Abschreibungen	-16.460	-17.671
Verwaltungsaufwand	-97.267	-96.542

20a Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	30.06.2017	30.06.2016
Angestellter	953	948
Arbeiter	604	595
Mitarbeiterstand	1.557	1.543

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
21 Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €		
Sonstige betriebliche Erträge	86.002	92.459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–19.016	–23.014
Erfolg aus Hedge Accounting	10	–15
Sonstiger betrieblicher Erfolg	66.996	69.430

	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
22 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	–1.159	–596
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	–1.159	–596

	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
23 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	252	–378
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	252	–378

	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
24 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €		
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	0

	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
25 Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €		
Garantien/Haftungen	285.291	231.353
Kreditrisiken	1.514.563	1.313.657
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.799.854	1.545.010

Kreditrisiko gesamt: Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten zum 30.06.2017

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten
Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern ausgewählter Staaten gegliedert nach Branchen dar. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen

Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben. Gegenüber Portugal, Griechenland, Russland und der Ukraine besteht zum Stichtag 30.06.2017 kein Obligo. Das Obligo ggü. Großbritannien wurde aufgrund des Brexits dargestellt.

Branchen in Tsd. €	Italien	Großbritannien	Irland	Spanien	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	16.966	58.264	10.213	0	85.443
Öffentliche Hand	0	4.744	0	10.349	15.093
Restliche Branchen	82.800	13.608	73	196	96.678
Gesamt	99.766	76.616	10.286	10.545	197.214

26 Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.06.2017	30.06.2016
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.937.500	27.500.000
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	29.473.152	27.469.128
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	47.886	42.106
Gewinn je Aktie in €	1,62	1,53
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,62	1,53

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“

bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

27 Fair-value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Ein aktiver Markt muss kumulativ folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die auf dem Markt gehandelten Produkte sind homogen,
- vertragswillige Käufer und Verkäufer können i. d. R. jederzeit gefunden werden und
- Preise stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein Finanzinstrument wird als auf einem aktiven Markt notiert angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder Broker, einer Branchengruppe, einer Preis-Service-Agentur oder einer Aufsichtsbehörde verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen repräsentieren.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Bei Wertpapieren und sonstigen Beteiligungen, die zum Fair Value bewertet werden, werden folgende Bewertungsverfahren angewandt:

Level 1

Der Fair Value leitet sich aus den an der Börse gehandelten Transaktionspreisen ab.

Level 2

Wertpapiere, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Das bedeutet, dass die zukünftig projizierten Cashflows mittels geeigneter Diskontfaktoren abgezinst werden, um den Fair Value zu ermitteln. Die Diskontfaktoren beinhalten sowohl die kreditrisikolose Zinskurve als auch Kreditaufschläge (Credit Spreads), welche sich nach der Bonität und der Rangigkeit des Emittenten richten. Die Zinskurve zur Diskontierung beinhaltet dabei am Markt beobachtbare Depot-, Geldmarktfutures- und Swapsätze. Die Ermittlung der Credit Spreads richtet sich nach einem 3-stufigen Verfahren:

- 1) Existiert für den Emittenten eine am Markt aktiv gehandelte Anleihe gleichen Ranges und gleicher Restlaufzeit, wird dieser Credit Spread eingestellt.
- 2) Existiert keine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe, wird der Credit Default Swap Spread (CDS-Spread) mit ähnlicher Laufzeit verwendet.
- 3) Existiert weder eine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe noch ein aktiv gehandelter CDS, so wird der Kreditaufschlag eines vergleichbaren Emittenten verwendet (Level 3). Diese Vorgehensweise kommt derzeit im BTV Konzern nicht zum Einsatz.

Level 3

Die beizulegenden Zeitwerte der angeführten finanziellen Vermögenswerte in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt. Wesentliche Eingangsparameter sind der Abzinsungssatz sowie langfristige Erfolgs- und Kapitalisierungsgrößen unter Berücksichtigung der Erfahrung der Geschäftsführung sowie Kenntnisse der Marktbedingungen der spezifischen Branche.

Die Emissionen werden dem Level 2 zugeordnet, die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Verfahren:

Level 2

Die eigenen Emissionen unterliegen nicht einem aktiven Handel am Kapitalmarkt. Es handelt sich vielmehr um Retail-Emissionen und Privatplatzierungen. Die Bewertung findet somit mittels eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells statt. Diesem liegen eine auf Geldmarktzinsen und Swapzinsen basierende Zinskurve und Kreditaufschläge der BTV zugrunde. Die Kreditaufschläge richten sich jeweils an den aktuell zu zahlenden Aufschlägen eines Zinsabsicherungsgeschäftes aus (Zinsaufschlag auf Swap).

Die Derivate werden auch dem Level 2 zugeordnet. Folgende Bewertungsverfahren kommen zur Anwendung:

Level 2

Derivative Finanzinstrumente gliedern sich in Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil sowie Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil.

Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Zinsswaps und Zinstermingeschäfte) und Fremdwährungsderivate (FX Swaps, Cross Currency Swaps und FX-Outright-Geschäfte). Diese Derivate werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet, welche durchgehend auf am Markt beobachtbaren Geldmarktzinssätzen, Geldmarktfutures-Zinssätzen, Swapsätzen sowie Basisspreads basiert.

Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Caps und Floors). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt hier mittels des Black-76-Optionspreismodells. Sämtliche Inputs sind entweder vollständig direkt am Markt beobachtbar (Geldmarktsätze, Geldmarktfutures-Zinssätze sowie Swapsätze) oder von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren abgeleitet (implizite von Optionspreisen abgeleitete Cap/Floor-Volatilitäten).

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 30.06.2017 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Bewer- tungsmethode	Nicht auf Marktda- ten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	76.831	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	102.908	10.914	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.556.706	51.937	63.752
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.659.614	139.682	63.752
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	35.304	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	536.982	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	572.286	0

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 31.12.2016 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Bewer- tungsmethode	Nicht auf Marktda- ten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	1	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	81.918	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	106.998	26.250	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.263.792	80.722	63.752
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.370.790	188.891	63.752
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	33.744	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	566.401	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	600.145	0

Bewegungen in Level 3 von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Tsd. €	Jän. 2017	Erfolg GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe Tilgungen	Transfer in Level 3	Transfer aus Level 3	Währungs-umrechnung	Juni 2017
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63.752	0	0	0	0	0	0	0	63.752
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	63.752	0	0	0	0	0	0	0	63.752

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3
Im laufenden Berichtsjahr 2017 gab es keine Bewegungen zwischen den einzelnen Levelstufen.

28 Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

Aktiva in Tsd. €	Fair Value 30.06.2017	Buchwert 30.06.2017	Fair Value 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016
Barreserve	158.737	158.737	316.527	316.527
Forderungen an Kreditinstitute	346.788	346.691	318.574	318.185
Forderungen an Kunden	7.488.203	7.134.785	7.336.962	6.962.087
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	0	0	0
Passiva in Tsd. €	Fair Value 30.06.2017	Buchwert 30.06.2017	Fair Value 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.353.553	1.359.936	1.192.133	1.194.271
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.986.291	5.976.447	5.944.902	5.930.629
Verbriefte Verbindlichkeiten	820.489	821.862	765.588	768.039
Nachrangkapital	36.903	35.181	58.338	58.328

29 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln von IFRS 8. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt. Die Geschäftsbereiche werden in ihrer Ergebnisverantwortung dargestellt.

Basis der Segmentberichterstattung ist für die Geschäftsbereiche Firmen- und Privatkunden die interne Spartenrechnung, für den Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken der Gesamtbankbericht, für den BTV Leasing Teilkonzern das Reporting Package sowie der Monatsbericht, für den Silvretta Montafon Konzern der jeweilige Monatsbericht und für die Mayrhofner Bergbahnen AG der jeweilige Monatsbericht. Diese Berichte bilden die im Jahr 2017 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV ab. Diese internen Berichterstattungen an den Vorstand, die nur teilweise den IFRS-Rechnungslegungsstandards entsprechen, finden monatlich statt und erfolgen fast ausschließlich automatisiert über Vorsysteme bzw. Schnittstellen. Stichtag für die Daten sind die jeweilig in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlussstichtage der Tochterunternehmen. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens beruhen damit auf derselben Datenbasis und werden im Bereich Finanzen und Controlling für das Berichtswesen abgestimmt. Eine gegenseitige Kontrolle, laufende Abstimmungen bzw. Plausibilisierungen zwischen den Teams Vertriebs- und Strategiecontrolling, Risikocontrolling, Meldewesen und Bilanzierung sowie Steuern und Rechnungswesen sind somit gewährleistet. Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit

für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen werden, sofern unwesentlich, im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

In der BTV sind im Jahr 2017 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Wirtschaftstreuhänder. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken beinhaltet im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten. Die BTV Leasing umfasst sämtliche Leasingaktivitäten der BTV AG. Das Segment Seilbahnen umfasst den Silvretta Montafon Konzern sowie die Mayrhofner Bergbahnen AG, darin sind sämtliche touristische Aktivitäten der beiden Gesellschaften gebündelt. In den Ergebnissen dieser Segmente sind auch Transaktionen zwischen den Segmenten abgebildet, insbesondere zwischen dem Firmenkundensegment und der Leasing sowie den Seilbahnen. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt zu Marktpreisen. Neben diesen fünf berichtspflichtigen Segmenten werden in der Überleitungsspalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ die Ergebnisse der BTV-weiten Dienstleistungsbereiche wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten sowie Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment im Wesentlichen Konsolidierungseffekte sowie unter den Schwellenwerten liegende konsolidierte Gesellschaften (Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H., BTV Hybrid I GmbH und die TiMe Holding GmbH) zugeordnet.

Folgend werden die Ergebnisse der fünf berichtspflichtigen Segmente beschrieben.

Segment Firmenkunden

Das Firmenkundensegment stellt mit dem operativen Zinsergebnis als Hauptertragskomponente die ertragsmäßig größte Geschäftssparte der BTV dar. In Summe stieg der Zinssaldo aufgrund des Volumenwachstums im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 um +1,4 Mio. € auf 47,8 Mio. €.

Einen positiven Einfluss auf das Segmentergebnis übten die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft aus. Sie betragen im Berichtsquartal 1,2 Mio. € und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um –5,8 Mio. €. Ebenfalls positiv entwickelte sich im 1. Halbjahr 2017 der Provisionsüberschuss. Er profitierte vor allem von den Erträgen aus dem Kreditgeschäft und legte um +1,8 Mio. € auf 13,2 Mio. € zu. Der Verwaltungsaufwand in diesem Segment stieg um +0,4 Mio. € auf 14,8 Mio. € an. Bei den Segmentforderungen sorgte das robuste Neugeschäft für einen Anstieg um +305 Mio. € auf 5.236 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten erhöhten sich um +314 Mio. € auf 2.371 Mio. €. Insgesamt erreichte das Periodenergebnis vor Steuern 45,0 Mio. € und lag damit um +8,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahr.

Segment Privatkunden

Im Privatkundengeschäft, der zweiten tragenden Säule der BTV, erreichte das Zinsergebnis eine Steigerung von +0,5 Mio. €. In Summe betrug der Überschuss im Zinsgeschäft 20,1 Mio. €. Der Provisionserfolg legte im Berichtsquartal um +0,6 Mio. € auf 15,2 Mio. € zu, insbesondere beim Wertpapiergeschäft konnten erfreuliche Zuwächse erreicht werden. Der generell hohe räumliche und personelle Ressourceneinsatz im Privatkundensegment sorgte für einen Anstieg beim Verwaltungsaufwand um +2,7 % auf 24,7 Mio. €. Eine stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahresniveau verzeichnete der sonstige betriebliche Erfolg mit 0,3 Mio. €. Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft wiesen aufgrund von Auflösungen ein positives Ergebnis von 0,5 Mio. € auf. Insgesamt betrug das Periodenergebnis vor Steuern im Privatkundengeschäft 11,4 Mio. € nach 9,7 Mio. € im Vorjahr.

Segment Institutionelle Kunden und Banken

Das Segmentergebnis des Geschäftsbereichs Institutionelle Kunden und Banken verringerte sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich. Der Zinserfolg wies einen leichten Anstieg um +0,6 Mio. € auf 6,6 Mio. € auf. Einen deutlichen Rückgang um –3,0 Mio. € auf –1,6 Mio. € im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 verzeichnete das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten inklusive Handelsergebnis. Der Verwaltungsaufwand betrug 1,1 Mio. € und reduzierte sich damit um –0,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. In Summe erreichte das Periodenergebnis vor Steuern 2,0 Mio. €.

Segment Leasing

Das Segment Leasing wies ein um +103 Mio. € gesteigertes Kundenbarwertvolumen von 905 Mio. € aus. Der Zinsüberschuss profitierte von der Entwicklung des Aktivgeschäfts und erreichte eine moderate Steigerung um +0,5 Mio. € auf 9,1 Mio. €. Einen Rückgang um –0,4 Mio. € verzeichnete der Provisionsüberschuss im 1. Halbjahr 2017. Leicht rückläufig (–0,2 Mio. €) entwickelte sich mit 3,0 Mio. € der Verwaltungsaufwand. Das Periodenergebnis vor Steuern verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert insgesamt leicht um –0,5 Mio. € auf 7,7 Mio. €.

Segment Seilbahnen

Das Segment Seilbahnen beinhaltet die Mayrhofner Bergbahnen AG sowie den Silvretta Montafon Konzern. Der Geschäftsverlauf beider Gesellschaften ist vom Tourismus dominiert, womit die Ergebnisse erheblichen saisonalen Schwankungen unterliegen. Das Zinsergebnis blieb stabil und verringerte sich um –0,1 Mio. € auf –0,8 Mio. €. Der sonstige betriebliche Erfolg, in dem vor allem die Umsatzerlöse enthalten sind, verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um –1,4 Mio. € und lag bei insgesamt 71,7 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich moderat um –0,4 Mio. € auf 43,0 Mio. €. Der Silvretta Montafon Konzern beschäftigte in der Berichtsperiode durchschnittlich 569 Mitarbeiter, die Mayrhofner Bergbahnen AG durchschnittlich 205 Mitarbeiter. In Summe ging das Periodenergebnis vor Steuern in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr um –1,1 Mio. € auf 27,9 Mio. € zurück.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmenkunden	Privatkunden	Institutionelle Kunden und Banken	Leasing	Seilbahnen	Berichtspflichtige Segmente	Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges	Konzernbilanz/-GuV
Zinsergebnis	06/2017	47.751	20.103	6.575	9.073	-786	82.716	-23.044	59.672
	06/2016	46.397	19.646	5.962	8.614	-673	79.946	-29.610	50.336
Erfolg aus at-equity-bewerteten Untern.	06/2017	0	0	0	0	0	0	20.340	20.340
	06/2016	0	0	0	0	0	0	17.881	17.881
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	06/2017	-1.158	454	-1.776	-460	0	-2.941	-2.115	-5.056
	06/2016	-6.976	-695	-31	-133	0	-7.836	-1.630	-9.466
Provisionsüberschuss	06/2017	13.194	15.169	0	434	0	28.797	-3.786	25.011
	06/2016	11.397	14.531	0	793	0	26.721	-3.432	23.289
Verwaltungsaufwand	06/2017	-14.819	-24.721	-1.138	-2.952	-43.025	-86.655	-10.612	-97.267
	06/2016	-14.459	-24.081	-1.204	-3.112	-43.378	-86.233	-10.309	-96.542
Sonstiger betriebl. Erfolg	06/2017	0	348	0	1.457	71.718	73.523	-6.527	66.996
	06/2016	0	337	0	1.882	73.063	75.282	-5.852	69.430
Ergebnis aus fin. Vermögenswerten und Handelsergebnis	06/2017	0	0	-1.614	99	0	-1.515	-101	-1.616
	06/2016	0	0	1.393	80	0	1.473	0	2.205
Periodenergebnis vor Steuern	06/2017	44.968	11.353	2.047	7.651	27.907	93.926	-25.846	68.080
	06/2016	36.359	9.738	6.119	8.124	29.011	89.352	-32.219	57.133
Segmentforderungen	06/2017	5.236.111	1.355.702	2.216.924	904.545	40.750	9.754.032	-302.508	9.451.524
	06/2016	4.931.429	1.320.382	1.988.762	802.114	33.072	9.075.759	-331.891	8.743.868
Segmentverbindlichkeiten	06/2017	2.370.629	3.362.956	2.483.249	847.360	83.699	9.147.893	-403.741	8.744.152
	06/2016	2.057.352	3.131.149	2.348.660	758.085	88.812	8.384.059	-197.742	8.186.317

Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können zu Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen werden im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

Segmentbericht: Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Markt-zinsmethode. Enthalten sind bei den Firmen- und Privatkunden aus Steuerungsgründen unter anderem Vertriebsbonifikationen. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen wird dem Bereich „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ zugeteilt. Der Provisionsüberschuss ermittelt sich aus der Zuordnung der internen Spartenrechnung (unter anderem werden sämtliche händischen Buchungen den Provisionen zugewiesen). Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt, die Aufwendungen der BTV Leasing GmbH bzw. der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sind entsprechend den Managementberichten direkt zuordenbar. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ ausgewiesen. Der sonstige betriebliche Erfolg beinhaltet unter anderem den Umsatz der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sowie unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ neben den Konsolidierungseffekten im Wesentlichen die Stabilitätsabgabe sowie die Vermietungsaktivitäten.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ werden die Risikovorsorgen dazugezählt, da die interne Steuerung im Gegensatz zur Bilanz die Forderungen als Nettogröße berücksichtigt. Des Weiteren sind in dieser Spalte Konsolidierungsbuchungen enthalten. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelsspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Ebenfalls sind hier in der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Periodenüberschuss vor Steuern gemessen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im August 2017

Der Vorstand



Michael Perger
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf (Stabsstelle); Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Erfolgszahlen in Mio. €						
Zinsergebnis	78,6	77,3	186,1	175,7	80,0	68,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-14,2	-12,4	2,0	-17,2	-5,1	-9,5
Provisionsergebnis	25,9	25,4	69,0	64,5	25,0	23,3
Verwaltungsaufwand	-52,6	-54,3	-127,1	-131,1	-97,3	-96,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-6,3	-6,3	-11,6	5,5	67,0	69,4
Periodenüberschuss vor Steuern	36,7	30,5	123,1	104,8	68,1	57,1
Konzernperiodenüberschuss	33,1	24,7	101,6	87,9	52,9	46,9
Bilanzzahlen in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	7.431,9	7.581,1	20.046,4	19.158,5	10.369,3	10.013,8
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.159,8	5.175,3	13.924,8	13.328,2	6.942,7	6.754,2
Primärmittel	5.509,5	5.568,0	13.197,0	13.008,9	7.370,0	7.323,4
davon Spareinlagen	1.516,0	1.529,0	2.760,7	2.794,2	1.255,8	1.248,2
davon verbriefte Verbindl. inkl. Nachrangkapital	698,7	743,2	1.992,5	2.064,5	1.394,0	1.392,8
Eigenkapital	1.004,9	958,8	2.405,9	2.282,8	1.346,8	1.219,4
Betreute Kundengelder	13.957,3	13.723,1	27.134,4	26.528,1	13.681,0	13.238,4
davon Depotvolumen der Kunden	8.447,8	8.155,1	13.937,4	13.519,1	6.310,6	5.915,0
Regulatorische Eigenmittel in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.986,4	4.974,1	13.198,8	12.821,3	6.954,0	6.708,8
Eigenmittel	684,0	670,0	2.489,0	2.482,2	1.046,3	988,2
davon hartes Kernkapital (CET1)	597,4	625,9	2.039,8	2.009,4	997,9	975,1
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	604,6	625,9	2.110,4	2.086,0	997,9	975,1
Harte Kernkapitalquote in %	12,00 %	12,58 %	15,50 %	15,67 %	14,35 %	14,54 %
Kernkapitalquote in %	12,10 %	12,58 %	16,00 %	16,27 %	14,35 %	14,54 %
Eigenmittelquote in %	13,70 %	13,47 %	18,90 %	19,36 %	15,05 %	14,73 %
Unternehmenskennzahlen in %	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapital- rendite)	6,90 %	5,48 %	10,50 %	10,76 %	10,70 %	6,21 %
Return on Equity nach Steuern	6,00 %	5,08 %	8,70 %	8,91 %	8,31 %	5,39 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	52,2 %	56,2 %	51,2 %	50,8 %	56,8 %	65,4 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	18,1 %	20,1 %	-1,1 %	7,0 %	6,3 %	11,2 %
Ressourcen Anzahl	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	925	926	2.036	2.048	1.557	1.350
Anzahl der Geschäftsstellen	62	60	156	159	37	36

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43 (0) 50 53 33 – 0
S.W.I.F.T./BIC: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Halbjahresfinanzbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Halbjahresfinanzbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling
Nicole Margreiter, MSc.
Mag. Hanna Meraner
Carina Zieher, BA
Mag. Hannes Gruber

Gestaltung

BTV Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
Markus Geets

Redaktionsschluss

11. August 2017

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck
Österreich

T +43 (0) 50 53 33 – 0
btv@btv.at



Ein Lotse sorgt für sicheres Geleit. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine kleine BTV Lotsenflagge am Revers.
Ein sprechendes Symbol: Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

www.btv.at